

VDW-Nachwuchsstiftung vermittelt Ausbildungsplätze zum Zerspanungsmechaniker

Die VDW-Nachwuchsstiftung geht beim Übergang von der Schule in den Beruf neue Wege, um junge Menschen für den Beruf des Zerspanungsmechanikers zu gewinnen. Mit dem neuesten Projekt „Starte durch – Dein Job im Maschinenbau“ bringt sie dieses Vorhaben zunächst im Kreis Gütersloh auf den Weg. Der Startschuss fiel mit einer Auftaktveranstaltung bei der Firma Paul Craemer GmbH in Herzebrock-Clarholz, einem familiengeführten mittelständischen Unternehmen mit den Kerngeschäften Metallumformung, Kunststoffverarbeitung und Werkzeugbau.

„Im Rahmen des Projektes bietet die VDW-Nachwuchsstiftung Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre fachlichen und sozialen Basiskompetenzen bis zur Ausbildungsreife mit dem Ziel zu entwickeln, gut vorbereitet in eine Ausbildung zu starten“, beschreibt Peter Bole, Leiter der VDW-Nachwuchsstiftung, das Vorgehen. Mit Projektarbeiten im Team und individuellen Trainings sollen neben den

fachlichen Fähigkeiten auch persönliche Kompetenzen gestärkt werden. Um einen erfolgreichen Ausbildungsverlauf sicherzustellen, bietet die VDW-Nachwuchsstiftung darüber hinaus Unterstützung während der Ausbildung an.

Gesellschaftliche Verantwortung, besonders in der Ausbildung, ist bei der Paul Craemer GmbH ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur. „Die Initiative der VDW-Nachwuchsstiftung gibt an dieser Stelle einen wichtigen Impuls an die Region. Die gute Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Ausbildung und eine umfassende Begleitung während der Ausbildung leisten einen wertvollen Beitrag zu einer erfolgreichen Ausbildung“, so Siegbert Geldner, Geschäftsführer für die Bereiche Produktion und Technik bei Paul Craemer und Gastgeber der Auftaktveranstaltung.

Hersteller und Anwender von Werkzeugmaschinen können nur mit qualifiziertem Nachwuchs erfolgreich sein. Zunehmend betroffen vom Problem fehlender Facharbeiter und Techniker sind dabei kleine und mittelständische Unternehmen.

Das Projekt „Starte durch – Dein Job im Maschinenbau“ richtet sich unter anderem an Jugendliche, die bereits am



Ende ihrer Berufsorientierung sind und bisher noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. „Die Jugendlichen sollen durch den praktischen Umgang mit modernsten CNC-Dreh- und Fräsmaschinen erfahren, wie spannend die Aufgaben des Zerspanungsmechanikers sind, und sich schon frühzeitig ein klares Bild von ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildung machen können“, beschreibt Peter Bole das Ziel der ersten Projektphase.

Projekt soll überregional ausgeweitet werden

Bisher konnten 15 Unternehmen im Raum Gütersloh gewonnen werden, einen Ausbildungsplatz zur Verfügung zu stellen oder mit Hilfe des Projektes die Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker wieder aufzunehmen. Bei Craemer profitieren zwei junge Männer davon. Sie werden ihre Ausbildung im August beginnen. www.craemer.com



Zerspanungsmechaniker ist ein Beruf mit Zukunft – das Projekt „Starte durch – Dein Job im Maschinenbau“ bringt interessierte Jugendliche und ausbildende Unternehmen zusammen.

„Der Vorteil liegt für alle Beteiligten auf der Hand. Die Unternehmen bieten den Jugendlichen die große Chance, einen Beruf zu erlernen, für den es auch zukünftig hohen Bedarf gibt. Gleichzeitig erleichtert die Unterstützung durch die VDW-Nachwuchsstiftung den Einstellungsprozess für die Unternehmen“, sagt Peter Bole. Darüber hinaus sinke durch die Förderung vor und während der Ausbildung das Risiko des Ausbildungsabbruchs.

Ziel ist, zunächst etwa 15 bis 20 Schülerinnen und Schüler ab April 2013 auf die Ausbildung vorzubereiten. Zum kommenden Ausbildungsjahr starten die Jugendlichen dann bei einem der teilnehmenden Unternehmen. Der Erfolg des Projekts soll Grundstein für eine überregionale Ausweitung dieser Brancheninitiative werden.

Neben der Unterstützung durch Mittel der VDW-Nachwuchsstiftung wird die Initiative zusätzlich finanziell durch das Land Nordrhein-Westfalen („NRW Ziel 2“-Programm 2007–2013) und den Europäischen Sozialfonds für regionale Entwicklung (EFRE) unterstützt.

Ansprechpartner in der VDW-Nachwuchsstiftung

Jan-Christoph Damm

Tel. 05205 74-2561

jc.damm@vdw-nachwuchsstiftung.de

Europäische und russische Werkzeugmaschinenindustrie arbeiten enger zusammen

Im Nachgang zum Arbeitstreffen im vergangenen Jahr in Stuttgart haben sich europäische und russische Vertreter der Werkzeugmaschinenindustrie im März 2013 erneut in Moskau getroffen. Das Treffen fand unter der Überschrift „Internationales Investment-Forum – Bedingungen und Perspektiven für die Produktion metallverarbeitender Maschinen in der Russischen Föderation“ statt. Flankiert wurde es von russischer Politprominenz. So nahmen u. a. der russische Industrieminister Denis V. Manturov, sein Stellvertreter Gleb S. Nikitin und die Gouverneure der Regionen Tatarstan, Baschkortostan, Rostow, Swerdlowsk und Uljanowsk sowie Vertreter der regionalen Wirtschaftsministerien teil.

Das Forum fand auf Einladung des Ministeriums für Industrie und Handel der Russischen Föderation in der Stankin-Universität in Moskau statt. Hintergrund ist eine Modernisierungsoffensive für die russische Industrie. Bis 2020 will der Staat dafür 8 Mrd. Euro zur Verfügung stellen. Die russische Industrie soll mit neuen Maschinen und Technologien ausgestattet werden. Ziel ist der Aufbau einer eigenen modernen Werkzeugmaschinenindustrie; der Hebel dafür